

EU-Studie empfiehlt Ausschluss und warnt vor Wirtschaftslasten

PFAS-Sonderweg für F-Gase?

Eine aktuelle EU-Studie empfiehlt, F-Gase von geplanten PFAS-Beschränkungen auszunehmen. Stattdessen sollen sie wie bisher über die bestehende F-Gase-Verordnung reguliert werden. Für die LÜKK ist diese Abgrenzung bedeutend, da sie Einfluss auf künftige regulatorische Rahmenbedingungen und Investitionsentscheidungen haben kann.



Im Zuge der Diskussion um ein mögliches EU-weites Verbot per- und polyfluorierter Alkylsubstanzen (PFAS) liegt nun eine neue Untersuchung vor, die eine differenzierte Betrachtung empfiehlt. Die im Auftrag des Industrieausschusses (ITRE) des EU-Parlaments erstellte Studie wurde im Dezember 2025 veröffentlicht und zeigt auf, welche Auswirkungen ein vollständiges Verbot von PFAS und fluorierten Gasen (F-Gasen) haben könnten. Die Autoren der Studie warnen vor massiven wirtschaftlichen Folgen: Ein PFAS-Verbot würde im ersten Jahr Kosten von 560 Mrd. € verursachen und jährlich 70 Mrd. € Folgekosten nach sich ziehen. Sie schlagen daher vor, F-Gase ausdrücklich vom Anwendungsbereich einer PFAS-Beschränkung auszunehmen und sie weiterhin ausschließlich über die bestehende F-Gase-Verordnung zu regulieren.

Die Studie betont, dass die F-Gase-Verordnung bereits aus-

reichende Regulierungsmechanismen für einen schrittweisen Ausstieg aus F-Gasen enthalte, während gleichzeitig Alternativen entwickelt werden. Ein PFAS-Verbot inklusive F-Gasen würde eine doppelte Regulierung schaffen und die internationale Wettbewerbsfähigkeit der EU gefährden.

Auch der Verband Deutscher Kälte-Klima-Fachbetriebe (VDKF), Bonn, teilt diese Einschätzung. Christoph Brauneis, Beauftragter für Politik und Medien beim VDKF, erklärt gegenüber cci Zeitung: „Die Empfehlung der Studie, F-Gase aus dem Geltungsbereich der PFAS-Beschränkung auszunehmen und sie ausschließlich im Rahmen der F-Gase-Verordnung zu regulieren, teilt der VDKF. Das hatten wir bereits 2023 in unserer ersten Stellungnahme zum PFAS-Beschränkungsvorhaben gefordert.“ Aus Sicht des Verbandes sei die bestehende Regulierung bereits weitreichend. „Wir haben mit der F-Gase-Verordnung bereits eine sehr ambitio-

nierte Regulierung mit Beschränkungen für fluorierte Kältemittel – eine Doppelregulierung der gleichen Stoffgruppe lehnen wir ab“, so Brauneis. Dazu findet sich auch ein „Kommentar: PFAS und F-Gase – Doppelregulierung vermeiden“ unter der Artikelnummer **cci314647** auf cci-dialog.de.

Die Verwendung alternativer Kältemittel nimmt immer weiter zu. Zugleich sieht der VDKF weiterhin Anwendungsfelder, in denen fluorierte Kältemittel auf absehbare Zeit eine Rolle spielen. „Man muss mit Augenmaß agieren, und wir benötigen für viele Anwendungsfälle noch auf längere Sicht Optionen, klimafreundliche, bezahlbare und sichere Anwendungen mit fluorierten Kältemitteln umsetzen zu können“, betont Brauneis und gibt zu Bedenken: „Ein komplettes Verbot von F-Gasen würde es auch exportorientierten Unternehmen unmöglich machen, ihre mit F-Gasen befüllten Anlagen weiterhin in der EU zu produzieren.“

F-Gase: Leichter Rückgang, Ziele in Gefahr

Laut Destatis sank der F-Gase-Einsatz in Deutschland 2024 um 2,5 % auf 7 Mio. t CO₂-Äquivalent. Doch im Vergleich zu 2015 (17,2 Mio. t) wurde nur 41 % des Zielwerts erreicht – statt der geforderten 31 %. Über 60 % der F-Gase wurden als Kältemittel in Klimaanlagen und Wärmepumpen genutzt, vor allem R1234yf (Pkw-Klima) und R134a.

Der durchschnittliche GWP-Wert lag bei 1.000 – zu wenig für die EU-Vorgaben ab 2025 (24 % des 2015-Niveaus). Während Neuanlagen vermehrt CO₂ oder Propan nutzen, dominieren in Bestandsanlagen noch hochpotente F-Gase. Die Umrüstung von Kälte- und Klimaanlagen auf Kältemittel mit geringeren Treibhauswerten verbleibt auf einem niedrigen Niveau. Ohne mehr Aufbereitung und natürliche Alternativen drohen Versorgungsengpässe. Ein Beitrag zur Destatis-Analyse findet sich auf Seite 22 dieser Ausgabe.

Die nächste Entscheidung liegt nun bei der EU-Kommission, die über die Umsetzung der Empfehlungen befinden muss. Eine end-

gültige Regelung wird voraussichtlich 2027 erwartet, parallel zu den dann verschärften Zielen der F-Gase-Verordnung. (TW)

IN DIESER AUSGABE

DECKENTEMPERIERSYSTEME
Natur-Klimadecken aus Humid-Modulen

5

LÜKK-RADAR: PODCASTS
Hörschwere Audioformate aus der Branche

8

WASSERKÜHLSÄTZE
Zertifizierung von Wasserkühlsätzen für extreme Bedingungen

10

BRANCHENGESCHEHEN
Vorträge von der DKV-Tagung in Magdeburg – Teil 2

17

Hier könnte Ihre Werbung stehen.

Infos bei:
medienberatung@cci-dialog.de

Belimo Webinar-Reihe

Neue Plattform für die interaktive Wissensvermittlung zu Themen der HLK aus der Praxis für alle Fachkräfte.

Mehr Infos und Anmeldung unter
<https://cci-dialog.de/belimo-webinare>



BELIMO

Condair OptiSorp

Energieeffizientes Mehrfach-Dampfverteilungssystem

www.condair.de



Luftbefeuchtung, Entfeuchtung und Verdunstungskühlung

condair